

sprach jedoch — gemäß den Ausführungen des Verteidigers — die Angeklagten frei und führte begründend aus, daß die erste Anzeige nur als eine allgemeine Reklame und nicht als Anpreisung von Dosen zu einer außersächsischen Lotterie anzusehen sei. Was die zweitgenannte Anzeige betreffe, so möge sie wohl eine indirekte Empfehlung der von Apotheker Brandt hergestellten Schweizerpillen enthalten, in der Hauptsache sei sie aber eine Warnung vor Nachahmung seines Warenzeichens. Einer Bestrafung in diesem Falle stehe aber § 12 des Warenzeichenschutzgesetzes entgegen.

(Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker, 1905, Nr. 1.)



Verlagszeichen. — Als Warenzeichen gemäß dem Gesetz vom 12. Mai 1894 ist bestehendes Zeichen eingetragen worden für C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig, zufolge Anmeldung vom 22. Oktober 1904, am 8. Dezember 1904. Klasse 28. Geschäftsbetrieb: Musikalien- und Bücher-Verlag. Waren: Bücher, Musikalien und Zeitschriften.

Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig. — Der Verein hat Herrn Karl Frevert (im Hause V. G. Teubner), der im November 1904 auf eine fünfzigjährige Mitgliedschaft im Verein zurückblicken konnte, zu seinem Ehrenmitgliede ernannt.

— Für Sonnabend den 11. Februar 1905 bereitet der Verein einen humoristischen Gesellschaftsabend vor, der im großen Festsaale des Centraltheaters vor sich gehen soll.

Vom Buchdruck. — Ein Kongreß der Buchdruckmaschinenmeister Deutschlands, Österreichs und der Schweiz soll, wie das Leipziger Tageblatt hört, Mitte Januar 1905 in München abgehalten werden, um Normen für die im nächsten Jahre zu treffenden Tarifvereinbarungen zwischen den Gehilfen und Prinzipalen zu schaffen.

Meistverlangte neue Bücher in England und Amerika. — Als die vom Publikum im Herbst vorigen Jahres in London am häufigsten begehrten neuen englischen Bücher nennt *„The London Book Monthly“* folgende:

The Prodigal Son, von Hall Gaine.
Whosoever shall offend, von F. Marion Crawford.
The Garden of Allah, von Robert Hichens.
Dialstone Lane, von W. B. Jacobs.
Captain Amyas, von Dolf Wyllarde.
The Silent Woman, von Rita.
The Affair at the Inn, von Wiggin.
The Sin of David, von Stephen Phillips.

Als die im gleichen Zeitraum des Vorjahrs in 26 großen Städten der Vereinigten Staaten Nordamerikas am meisten verlangten sechs Neuigkeiten des amerikanischen Büchermarkts nennt *„The Bookman“* folgende:

Beverly of Graustark, von McCutcheon. (Dodd, Mead & Co.)	151 Punkte.
The Masquerader, von Thurston. (Harper.)	103 "
The Affair at the Inn, von Mrs. Wiggin. (Houghton, Mifflin & Co.)	100 "
Old Gorgon Graham, von Lorimer. (Doubleday, Page & Co.)	86 "
A Ladder of Swords, von Parler. (Harper.)	86 "
In the Bishop's Carriage, von Michelson. (Bobbs-Merrill Co.)	55 "

Handschriftenfund. — Stücke einer Liviushandschrift aus dem 5. Jahrhundert sind kürzlich in der königlichen Bibliothek zu Bamberg entdeckt worden. Die Nationalzeitung (Berlin) bringt darüber ausführlichen Bericht, dem hier folgendes entnommen sei:

»Am Einband der aus dem Karmeliter-Kloster zu Bamberg stammenden Handschrift Nr. 99, jetzt in der königlichen Bibliothek zu Bamberg, zeigten sich unter dem sehr defekten Lederbande an einigen Stellen Spuren von Pergament mit Uncialschrift, die jedoch bei ihrer Unbedeutendheit wenig Anhalt boten, so daß sich der Bearbeiter des neuen Handschriften-Katalogs, erst nachdem er den Band zaudernd lange zurückgelegt hatte, zu energischeren

Eingriffen entschloß. Nach völliger Zerlegung des Bandes kam allerdings neben dem sonst verwendeten jüngeren Material ein verhältnismäßig großer, jedenfalls nicht erwarteter Reichtum von Fragmenten einer sehr alten Handschrift zum Vorschein. Der unzulängliche Holzdeckel war durch eine Leiste am Rand ergänzt und mit kleinen Pergamentstreifen und Stückchen beplastert, teils zur Festigung, teils wohl auch um eine glatte Fläche und Unterlage für den Lederüberzug herzustellen. Bei der außerordentlich mühsamen und zeitraubenden Rekonstruktion der abgelösten Fragmente gelang es, diese als Reste (drei unvollständige Blätter) einer Liviushandschrift des fünften Jahrhunderts zu bestimmen. Freilich, den verlorenen Dekaden gehört der Text dieser Blätter nicht an, aber sein Wert ist trotzdem ein sehr hoher. Die Blätter, die paläographisch sehr bedeutsam sind, stammen aus einer Handschrift der vierten Dekade des Livius. Für diese war bisher eine andre Bamberger Handschrift des elften Jahrhunderts die einzige Quelle. Und — so zeigt die Untersuchung — die wiedergewonnenen Blätter sind offenbar die Vorlage zu der Handschrift des elften Jahrhunderts. Damit erhält die vierte Dekade des Livius das lang entbeherte Richtmaß und ein neues Hilfsmittel von Bedeutung. Wo aber stecken die übrigen Blätter dieser Dekade, wo die andern Dekaden? Bisher haben die Nachforschungen zu keinem Ergebnis geführt, wenn auch die Karmeliter sonst manche alte Handschriftenreste als Makulatur bei ihren Einbänden verwendet zu haben scheinen. Bleibt also einstweilen nur die stille Hoffnung auf weitere Funde.»

Schenkung einer Bibliothek. — In der Shakespeare-Stadt Stratford-on-Avon ist dieser Tage die Bibliothek eröffnet worden, die der bekannte Wohltäter Carnegie dieser Stadt geschenkt hat. Die Stadt hat ihr ein stilvolles Haus gebaut, das sich in der Nachbarschaft von Shakespeares Geburtshaus erhebt.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler. —

Mitteilungen der Musikalienhandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig, Brüssel, London, New York. No. 80, Januar 1905 8°. S. 3145—3192 mit Porträt.

Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medizin und Naturwissenschaft, zu beziehen durch (. . . Sort.-Fa. . .). Herausgegeben von der Hirschwaldschen Buchhandlung in Berlin. 1904, Nr. 12, Dezember. 8°. S. 85—92.

Statistisches Jahrbuch für den Preussischen Staat. 2. Jahrgang. 1904. Herausgegeben vom königlichen Statistischen Bureau. Lex.-8°. 252 S. Berlin 1905, Verlag des königlichen Statistischen Bureaus. Preis 1 M.

Niederländische Bibliographie. Lijst van nieuw verschenen Boeken, Kaarten, enz. Verkrijgbaar in den Boekhandel van . . . (Sort.-Firma) . . . No. 12, 31. December 1904. 8°. S. 105—116. Uitgave van A. W. Sijthoff, te Leiden.

Personalmeldungen.

Rücktritt in den Ruhestand. — Am 1. Januar 1905 trat der Mitprokurist der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover Herr Eduard Ringe nach 57jähriger Tätigkeit in diesem Hause in den Ruhestand, den der Besitzer des Geschäfts in Anerkennung der den Familien Hahn und von Thielen geleisteten Dienste des wackeren Mitarbeiters zu einem sorgenlosen gestaltet hat. Bei einer Abschiedsfeier wurde Herr Ringe von seinem Chef eine wertvolle Ehrengabe überreicht mit dem Wunsche, seinen Lebensabend ungestört zu genießen. Von Seiner Majestät dem König ist Herr Ringe schon bei Vollendung seines fünfzigsten Dienstjahres im Jahre 1897 der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

† Dr. Otto Wünsche. — Der in wissenschaftlichen Kreisen geschätzte Lehrer der Naturkunde Dr. Otto Wünsche, Professor am Gymnasium zu Zwickau in Sachsen, ist am 7. d. M. dort gestorben. Er ist fünfundsiebzig Jahre alt geworden. Zahlreiche naturwissenschaftliche Werke sind die Frucht seiner Arbeit. Besonders geschätzt sind seine Unterrichtsbücher. Wir nennen davon: Die Pflanzen Deutschlands (2 Bde.) — Exkursionsflora für das Königreich Sachsen — Schulflora von Deutschland — Die Farne — Die Laubmoose — Die Gräser — Die Pilze — Die Alpenpflanzen — Die verbreitetsten Käfer Deutschlands.